

# Wir sorgen für Sie

3/2020

[www.stadtwerke-burgdorf.de](http://www.stadtwerke-burgdorf.de)

Das Kundenmagazin der Stadtwerke Burgdorf

## ELEKTROMOBILITÄT

Bürgermeister Armin Pollehn sieht die Vorzüge:  
Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Zukunft.

Seite 2

## STAFFELSTAB-ÜBERGABE

Rüdiger Funke übergibt die Geschäftsleitung  
an Frank Jankowski-Zumbrink.

Seite 3

## NEUE SICHTWEISEN

Zukunftsforscher Lars Thomsen über  
das Potenzial in Zeiten von Corona.

Seite 6



# SEIT 20 JAHREN FÜR SIE VOR ORT

SEITE 3





Carmen Bleicher

## LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

das Jahr 2020 war sehr herausfordernd. Die Corona-Pandemie hat unser Leben von Grund auf verändert. Aber sie hat auch gezeigt, dass Menschen in der Krise zusammenrücken, auch wenn dies nur mit Abstand geschehen kann. Auf sich und seine Mitmenschen zu achten und dem Trubel zu entfliehen kann gerade in der Vorweihnachtszeit sehr entschleunigend sein. Man besinnt sich auf das Wesentliche, kommt zur Ruhe und erfreut sich an der Weihnachtsbeleuchtung, die Burgdorfs Straßen erstrahlen lässt. Wir als Stadtwerke bringen Ihnen auch in diesem Winter Wärme und Licht nach Hause und sorgen dafür, dass Sie es sich richtig gemütlich machen können!

Zu einer Wohlfühl-Atmosphäre, da werden Sie sicher zustimmen, gehört immer auch ein gutes Essen. Erst recht, wenn es etwas zu feiern gibt. Passend zum nahenden Weihnachtsfest und zu Silvester verlosen wir daher in unserem Gewinnspiel in diesem Magazin ein hochwertiges Fondue-Set und einen Raclette-Grill. Damit dürfte der heimeligen Winterzeit kulinarisch nichts im Wege stehen!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine wunderschöne Weihnachtszeit! Bleiben Sie gesund!  
Ihre Carmen Bleicher

Leiterin Marketing und Vertrieb bei den Stadtwerken Burgdorf

# Fahren wie auf Wolken

Elektrisch fahren liegt im Trend. Auch die Stadtwerke Burgdorf haben ein Elektroauto in ihrem Fuhrpark. Burgdorfs Bürgermeister Armin Pollehn hat sich für eine Probefahrt in den **ELEKTRISCHEN FLITZER** gesetzt.

## Herr Pollehn, wie stehen Sie zum Megatrend Elektromobilität?

Da kann ich mich ganz kurz fassen. Denn zur Beantwortung der Frage bedarf es tatsächlich lediglich dreier Stichworte, welche die Vorzüge der E-Mobilität beschreiben: Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Zukunft.

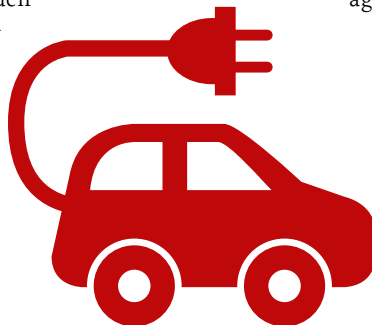
## Welche Infrastruktur bietet die Stadt Burgdorf Besitzern von E-Fahrzeugen?

Wir haben in der Stadt ein gut ausgebautes Ladenetz für E-Mobile, das den aktuellen Bedarf abdeckt. Da sind zum Beispiel die drei Ladesäulen mit insgesamt sechs Ladepunkten, die von den Stadtwerken Burgdorf betrieben werden. Sie befinden sich bei den Stadtwerken Vor dem Hannoverschen Tor, auf dem Schützenplatz und auf dem Parkplatz des E-Centers an der Weserstraße. Übrigens: In Burgdorf dürfen Fahrer von Elektrofahrzeugen auf kosten-

pflichtigen Parkflächen mit Parkscheibe kostenlos parken. Und zwar für die maximale Höchstparkdauer, die auf den Parkscheinautomaten angegeben ist.

## Sie sind kürzlich den Renault ZOE aus der Fahrzeugflotte der Stadtwerke Burgdorf Probe gefahren. Wie war das Fahrerlebnis?

Alles ist ruhig und entspannt. Kein lauter Motor, kein Ruckeln. Der Renault ZOE ist zwar ein Kleinwagen, der sich, was das Fahrgefühl anbelangt, nicht hinter Modellen der Mittelklasse zu verstecken braucht. Alles funktioniert einwandfrei. Beim Beschleunigen reagiert das Auto sofort. Ein Monitor im Cockpit informiert den Fahrer über alle relevanten Details. Man sieht zum Beispiel genau, wie weit man mit dem Elektromobil kommt. Eine Farbskala zeigt den aktuellen Verbrauch an. Mein Fazit: Der Renault ZOE bereitet Fahrfreude und begeistert in vielerlei Hinsicht.



Burgdorfs Bürgermeister Armin Pollehn testete den Renault ZOE.

# STAB- WECHSEL IN BURG- DORF

Am 31. Dezember verabschieden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Burgdorf ihren langjährigen Chef **RÜDIGER FUNKE** in den Ruhestand.



Stadtwerke-Chef Rüdiger Funke (links) mit seinem Nachfolger Frank Jankowski-Zumbrink

**R**üdiger Funke ist der erste und bisher einzige hauptamtliche Geschäftsführer der Stadtwerke Burgdorf, die er seit der Gründung im Jahr 2000 leitet. Gemeinsam mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist er für die reibungslose Versorgung der Burgdorferinnen und Burgdorfer mit Strom, Gas und Wasser verantwortlich. Die Tochtergesellschaft Stadtwerke Burgdorf Netz GmbH betreibt das örtliche Strom- und Gasnetz. Als Geschäftsführer der Wirtschaftsbetriebe Burgdorf leitet Rüdiger Funke außerdem auch die Geschicke des Burgdorfer Hallenbades.

Funkes Nachfolger wird Frank Jankowski-Zumbrink, derzeit Geschäftsführer der städtischen

Tochtergesellschaften Energieversorgung Sehnde GmbH (EVS), Stadtwerke Sehnde GmbH und Infrastruktur Sehnde GmbH. Er setzte sich in einem Auswahlverfahren gegen mehr als 50 weitere Bewerber durch.



## JUBILÄUMSBROSCHÜRE

Einen Rückblick auf 20 Jahre Stadtwerke finden Interessierte in der Jubiläumsbroschüre der Stadtwerke Burgdorf GmbH. Alle Burgdorferinnen und Burgdorfer haben bereits ein Exemplar per Post erhalten. Weitere Exemplare sind in der Stadtwerke-Zentrale Vor dem Hannoverschen Tor erhältlich. Mehr unter: → [www.stadtwerke-burgdorf.de](http://www.stadtwerke-burgdorf.de)

## JAHRESABRECHNUNG 2020

Ab dem 1. Januar 2021 steigt die **UMSATZSTEUER** für Strom und Gas wieder von 16 auf 19 Prozent und die Steuer für Frischwasser von 5 auf 7 Prozent.

Aus diesem Grund haben die Stadtwerke Burgdorf den Stichtag für die Jahresabrechnung in diesem Jahr auf den 31. Dezember gelegt. Der Abrechnungszeitraum kann sich hierdurch im Vergleich zum Vorjahr um einige Tage verlängern. Ab dem darauffolgenden Jahr wird dann jeweils das komplette Kalenderjahr als Abrechnungsgrundlage dienen. Am einfachsten übermitteln Sie die Zählerstände des Wasser- sowie des Strom-

und Gaszählers über die Ablesekarten, die Sie Anfang Dezember per Post von uns bzw. dem örtlichen Netzbetreiber erhalten. Alternativ können Sie Ihre Daten auch telefonisch oder per E-Mail unserem Kundenservice mitteilen. Selbstverständlich können unsere Kunden ihre Zählerstände wie gewohnt gern auch vor dem Stichtag ablesen. Der Verbrauch wird dann von den Stadtwerken zum 31. Dezember 2020 hochgerechnet.

Auch erst im darauffolgenden Jahr abgelesene Zählerstände werden auf den Stichtag 31. Dezember abgegrenzt und entsprechend abgerechnet.

## SIE HABEN NOCH FRAGEN?

Kontakt Kundenservice:

→ Telefon: 05136-97140

→ E-Mail: [info@stadtwerke-burgdorf.de](mailto:info@stadtwerke-burgdorf.de)



Foto: iStock.com - Asvolas

## WENN MEHR ALS NUR EIN LICHTLEIN BRENNT

**ADVENT, ADVENT,** jetzt wird's gemütlich: Kerzen leuchten, es wird gekocht und gebacken, allerlei Leckereien von Punsch bis Fondue genossen. Doch bevor Weihnachten alle Lichter brennen, sollten Sie besonders feurigen Momenten vorbeugen. Wer immer noch keine Rauchmelder zu Hause hängen hat: Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, endlich welche anzubringen! Wenn

der Adventskranz oder der Schwibbogen Feuer fangen, hilft ein handliches Löschspray oder eine Löschdecke. Wenn dagegen der Weihnachtsbaum in hellen Flammen steht, kann nur der schnelle Einsatz eines professionellen Feuerlöschers die Situation retten. Eine wichtige Vorsichtsmaßnahme hat jeder selbst in der Hand: Kerzen sollten niemals unbeaufsichtigt brennen!

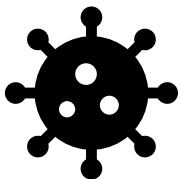


### Film: Wie sich das Hochwasser der Flüsse verändert

Daten aus 500 Jahren europäischer Hochwassergeschichte zeigen im Video, warum die vergangenen Jahrzehnte zu den hochwasserreichsten Perioden gehören. Mehr Infos unter: → [mehr.fyi/hochwasser](https://mehr.fyi/hochwasser)

## WEGEN CORONA: STROMVERBRAUCH SINKT

**DEUTLICHER RÜCKGANG** Die Corona-Krise hinterlässt auch Spuren beim Stromverbrauch. Laut vorläufigen Berechnungen des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) wurden im ersten Halbjahr 2020 rund 16 Milliarden Kilowattstunden weniger als im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres verbraucht. Dies entspricht einem Rückgang von 5,7 Prozent. Der Grund: In der Autoindustrie und anderen Wirtschaftszweigen standen im Frühjahr die Räder still. Gleichzeitig produzierten Windräder und Solaranlagen besonders viel Strom, sodass die erneuerbaren Energien mit 50,2 Prozent zum ersten Mal mehr als die Hälfte des Bruttostromverbrauchs in Deutschland deckten. Das sind laut BDEW sechs Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum.



## GIFT-TO-GO

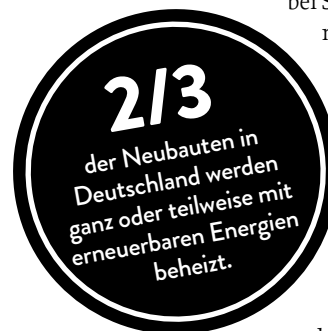
**HEISS GELIEBT** Ein Coffee-to-go gehört für viele Menschen zum Start in den Tag dazu. Auf einen Einwegbecher sollten sie nach einer aktuellen Studie des Umweltbundesamts besser verzichten: Damit der Pappbecher nicht durchweicht, ist dieser von innen mit Kunststoff beschichtet, der gesundheitsschädliche per- oder polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS) enthält. Die chemischen Substanzen lagern sich an Proteinen im Blut sowie Leber und Niere ein. Eine Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stellte PFAS im Blut von fast allen Untersuchten fest. Mögliche Folgen reichen von gesteigertem Infektionsrisiko, höheren Cholesterinwerten, verringerter Impfwirkung bis hin zu Untergewicht bei Babys.

**Mehr Infos:** → [www.uba.de](https://www.uba.de)

## SCHÖNHEITS-REPARATUREN: WER ZAHLT?

**URTEIL** Der Bundesgerichtshof nimmt bei Schönheitsreparaturen Vermieter und Mieter gemeinsam in die Pflicht. Wurde eine Wohnung unrenoviert übergeben, müssen sich nach einem Urteil beide Parteien die Kosten für Schönheitsreparaturen im laufenden Mietverhältnis teilen. Dies gilt, wenn sich der Zustand der Wohnung deutlich verschlechtert hat.

Müsste der Vermieter alles auf seine Kosten renovieren, bekäme ein Mieter mehr, als er beim Einzug vorgefunden hat. Für Mieter kann dies teuer werden, denn Vermieter müssen grundsätzlich einen Handwerker schicken. Erst wenn der Vermieter untätig bleibt und in Verzug gerät, darf der Mieter selbst renovieren und vom Vermieter die Hälfte der Kosten verlangen.



## E-Mobil

Weitere Infos und  
Tipps rund um  
Elektromobilität:  
→ [www.smarter-fahren.de](http://www.smarter-fahren.de)



# WEITER KOMMEN IM WINTER

Im Winter nimmt die Reichweite von **ELEKTROAUTOS** ab: Fünf Tipps, damit Sie bei Minusgraden nicht auf der Strecke bleiben.

**1 VORAUSSCHAUEND PLANEN** Der Motor eines Elektroautos produziert – anders als ein Verbrennungsmotor – fast keine Abwärme. Heizung und Licht gehen direkt auf Kosten der Reichweite. Auch Kälte verringert die Kapazität der Akkus. Tests in Norwegen ergaben, dass sehr niedrige Temperaturen den Aktionsradius im Durchschnitt um 18 Prozent reduzieren. Wer die geringere Reichweite in seiner Streckenplanung berücksichtigt, ist auf der sicheren Seite.

**2 IN DER GARAGE PARKEN** Stellen Sie das Auto im Winter in die Garage oder Tiefgarage. Je weniger die Batterie auskühlt, umso höher ihre Kapazität.

**3 EINFACH MAL ABSCHALTEN** Die Innenraumheizung zieht am meisten Strom. Sparsamer sind Sitz- und Lenkradheizung. Aber Achtung: Machen Sie keine Abstriche bei der Sicherheit. Die Scheiben müssen beim Fahren immer frei sein.

**4 ENTEISEN BEIM LADEN** Nutzen Sie die Ladezeit an der Wallbox oder Ladesäule zum Vorheizen. Der Strom aus der Steckdose sorgt für freie Scheiben und einen warmen Innenraum, die Reserven der Antriebsbatterie werden geschont.

**5 EFFIZIENTE PUMPEN** Immer mehr Hersteller statten Elektroautos mit einer Wärmepumpe aus. Sie trägt dazu bei, dass die Batterieenergie effizienter zum Heizen genutzt wird. Das wirkt sich positiv auf die Reichweite aus. Wer längere Fahrten im Winter plant, sollte beim Kauf darauf achten.

Tiefe Temperaturen verlängern den Ladevorgang. Am besten den Wagen in der Garage mit Strom „tanken“.

# CORONA – *WAS NUN?*



Die Krise als  
Chance. Der Podcast  
„Der 8. Tag“ liefert dazu  
interessante Denkanstöße  
von klugen Köpfen:  
→ [www.mediapioneer.com](http://www.mediapioneer.com)

Die Pandemie hat unser Leben ordentlich durcheinander-  
gewirbelt. Aber die Krise birgt auch das Potenzial für neue  
Sichtweisen, erklärt Zukunftsforscher **LARS THOMSEN**.

### Herr Thomsen, wie ist es Ihnen im Corona-Lockdown ergangen?

Ich würde sagen, ganz gut. Ich war ja die meiste Zeit zu Hause. Normalerweise bin ich drei, vier Tage die Woche auf Achse. Es kommt vor, dass ich mich für eine Besprechung, die vielleicht anderthalb Stunden dauert, frühmorgens ins Auto, in die Bahn oder den Flieger setze und erst spät-abends wieder zu Hause bin. Obwohl ich dieses Leben in den vergangenen Monaten manchmal vermisst habe, erscheint es mir im Nachhinein auch ein wenig absurd.

### Verändert die Krise unseren Blick auf den Alltag?

So hart sie viele Menschen trifft – diese Krise gibt uns als Gesellschaft einen Anlass, über Dinge nachzudenken, die bis dahin als völlig normal galten, und unsere Prioritäten neu zu setzen. Ist die Art, wie wir leben, wirtschaften und konsumieren, wirklich gut und sinnvoll? Oder muss sich etwas ändern? Während der Kontaktbeschränkungen haben wir ja gemerkt, was uns wirklich wichtig ist. Vielleicht werden wir nach der Krise auch etwas glücklicher sein, weil wir soziale Kontakte oder auch die offenen Grenzen wieder viel mehr schätzen als zuvor.

### Also steckt in der Krise auch ein Neuanfang?

Auf jeden Fall zeigt sie uns, was wir mit Blick auf noch kommende Krisen ändern müssen. In unserer globalisierten Welt mit einer stark verschränkten Wirtschaft und einem weltweiten Reiseverkehr lassen sich Krisen kaum vermeiden. Sie wirken oft als Beschleuniger für Modernisierungen, wie wir es gerade in vielen Unternehmen sehen, Stichwort Homeoffice.

### Arbeiten von daheim war bislang eher bei Start-ups und IT-Unternehmen etabliert.

#### Wird es nun zum Modell für die Masse?

Ich denke schon. Die Krise hat uns gezeigt, dass es möglich ist, Arbeit anders zu organisieren. Muss es wirklich sein, dass alle morgens um sieben in vollen Zügen sitzen, um gleichzeitig in der Firma zu sein? Müssen Pendler wertvolle Lebenszeit im Stau lassen? Reicht es nicht, zwei, drei Mal die Woche für Meetings ins Büro zu kommen, um das Familienleben zu vereinfachen? Ich schätze, dass viele Unternehmen jetzt Homeoffice als Arbeitszeitmodell flexibel und zielgerichtet einsetzen werden.

### Wird sich unsere Mobilität durch die Arbeit im Homeoffice dauerhaft verändern?

Wir wissen jetzt zumindest, dass man Teambesprechungen oder Meetings mit Kunden



Foto: Jorma Müller

#### LARS THOMSEN

gehört zu den international führenden Trend- und Zukunftsforschern. Sein Unternehmen „future matters“ liefert strategisches Wissen für die Wirtschaft von morgen mit dem Schwerpunkt auf Digitalisierung, künstliche Intelligenz, Nachhaltigkeit, Mobilität und Energie.

Mehr unter:  
→ [www.future-matters.com](http://www.future-matters.com)

auch wunderbar per Video machen kann. Natürlich werden wir nach Corona wieder zu einer vollmobilen Gesellschaft werden. Nur gehe ich davon aus, dass wir dann tatsächlich eine nachhaltigere Mobilität erleben werden, die gesünder für die Menschen und besser fürs Klima ist.

### Zu Beginn der Pandemie kam es zu Lieferengpässen, wie bei Klopapier, Nudeln oder Medikamenten. Können wir daraus für die Zukunft etwas lernen?

Bisher produzieren wir Dinge oft dort, wo es einfach und günstig ist, und transportieren diese dann enorm weit. Fast jede Mango, die wir essen, wird per Flugzeug irgendwo aus einem asiatischen Land hierher geflogen, was die Umwelt extrem belastet. Unser Wohlstand hängt von globalen Lieferketten und globaler Arbeitsteilung ab. Die Krise hat einmal mehr gezeigt, dass wir die lokale Wirtschaft stärken müssen.

### Wie können wir die lokalen und regionalen Märkte aufwerten?

Dabei helfen uns Zukunftstechnologien, die jetzt vielleicht sogar schneller kommen als gedacht. Zum Beispiel „Vertical Farming“ in vollautomatisierten, roboterisierten Hightech-Gewächshäusern. Damit werden wir in Zukunft einen großen Teil unserer Früchte und Gemüse, auch exotische, effizient in direkter Nähe der städtischen Konsumenten kultivieren können. Ganzjährig und in Bio-Qualität. Bislang war der Druck, solche Technologien weiterzuentwickeln, noch nicht so hoch. Aber nach Corona werden viele Start-ups nach vorn kommen mit dem Argument, dass wir damit unsere Widerstandsfähigkeit erhöhen, Transportwege verkürzen und Energie sparen. Das wird ein ganz neuer Wirtschaftszweig, der auch für den Industriestandort Deutschland interessant ist.

### Aber profitieren nicht vor allem große Online-Versandhändler von der Krise?

Die Hürde, neue Services auszuprobieren, ist deutlich niedriger als vorher und die Akzeptanz digitaler Angebote ist zweifellos gestiegen. Doch ich sehe das als eine Chance, auch für lokale Geschäfte. Schönes Beispiel: Eine Supermarktkette in England hat während des Lockdowns kleine Lieferroboter eingesetzt, die online bestellte Waren für wenig Geld kontaktlos bis vor die Haustür gebracht haben. Das zeigt uns: Wir brauchen keinen globalen Versandriesen, um uns zu versorgen. Es gibt viele Kunden, die sich schwere Einkäufe gerne so liefern lassen würden – auch von ihrem Markthändler oder dem Supermarkt um die Ecke.

# FESTLICHE GAUMEN- FREUDEN

Weihnachten – das Fest der Genüsse. In gemütlicher Atmosphäre wird ausgefallen getafelt. Doch was speisen die Deutschen an Heiligabend am liebsten? Die Antwort liefert eine Umfrage des Onlineportals Statista.

## 35 PROZENT

der befragten Familien stimmten in der Umfrage für – tadaaa – Kartoffelsalat mit Würstchen. Was wir lange ahnten, ist nun Gewissheit. Platz 1 geht an die traditionelle Hausmannskost.

## MIT 25 UND 22 PROZENT

liegen Ente und Gans fast gleichauf auf Platz 2 und 3. Die Deutschen huldigen zu Weihnachten demnach immer noch gern dem Federvieh.

## 19 PROZENT

schwingen das Pfännchen und favorisieren das Schweizer Nationalgericht Raclette. Fondue landet mit einem Umfragewert von 13 Prozent auf einem guten fünften Platz.



## MITMACHEN & GEWINNEN!

Passend zur Weihnachtszeit verlosen wir in diesem Heft zwei echte Feiertags-Klassiker: einen **Raclette-Grill** und ein **Fondue-Set**. Stöbern Sie im Heft nach der Antwort auf unsere Gewinnfrage: **Wie heißt der neue Geschäftsführer der Stadtwerke Burgdorf GmbH?**

Senden Sie die richtige Lösung mit dem Stichwort „Gewinnspiel“ per E-Mail an

→ [gewinnspiel@stadtwerke-burgdorf.de](mailto:gewinnspiel@stadtwerke-burgdorf.de)  
oder per Post an Stadtwerke Burgdorf GmbH,  
Vor dem Hannoverschen Tor 12,  
31303 Burgdorf

Damit Sie Ihren Gewinn zu Weihnachten oder Silvester gebührend einweihen können, ist der **Einsendeschluss** bereits am **18. Dezember**. Unser besonderer Service: Ihren Weihnachtspreis bringen wir Ihnen persönlich nach Hause!

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Stadtwerke Burgdorf GmbH  
Vor dem Hannoverschen Tor 12  
31303 Burgdorf  
Verantwortlich: Rüdiger Funke  
Telefon: 05136-9714-0,  
Fax: 05136-9714-100,  
E-Mail: [info@stadtwerke-burgdorf.de](mailto:info@stadtwerke-burgdorf.de)  
[www.stadtwerke-burgdorf.de](http://www.stadtwerke-burgdorf.de)  
Verlag: trurnit GmbH,  
Friesenweg 5.1, 22763 Hamburg,  
Redaktion: Tanja Kumpf, Antje Kottich  
und Andrea Melichar (Ass.);  
Fotos: Titel und Editorial von Joachim  
Lührs, alle anderen Fotohinweise auf den  
entsprechenden Seiten.  
Druck: Aumüller Druck GmbH & Co.  
KG, Regensburg

Die Gewinner werden telefonisch oder schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter der Stadtwerke Burgdorf dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet und nach Preisübergabe vernichtet oder gelöscht. Weitere Informationen zu unserem Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen: [www.stadtwerke-burgdorf.de](http://www.stadtwerke-burgdorf.de)